Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1884

83 (6.4.1884) II. Beilage

Visual Library

II. Beilage zu Nr. 63 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 6. April 1884.

(Fortsetzung aus der ersten Beilage.)

Die Kommission des Hohen Hauses sei nun zwar keineswegs in der Lage gewesen, die Frage, ob der dem Reichstag vorgelegte Gesetzentwurf die Pforzheimer Industrie zu schädigen geeignet sei, vor ihr Forum zu ziehen, immerhin aber sei dieselbe zu dem Schlusse gekommen, daß die Petenten das Eintreten einer schädigenden Wirkung des Entwurfes wenigstens glaubhaft gemacht hätten. Bei dieser Sachlage und in dem Bewußtsein, daß der Großh. Regierung das Interesse der Pforzheimer Industrie nicht minder am Herzen liege, als diesem Hohen Hause, sei die Kommission zu dem Antrage gelangt:

Die Petition der Großh. Regierung mit dem Wunsche empfehlend zu überweisen, daß die Großh. Regierung die in der Petition geschilderte Schädigung der Pforzheimer Industrie thunlichst abzuwenden bemüht sein wolle.

Die Berathung findet auf Antrag der Kommission in abgekürzter Form statt.

Abg. Frank: Schon, als vor mehreren Jahren ein der gegenwärtigen Gesetzesvorlage entsprechender Entwurf zur Kenntniß der Pforzheimer Goldwaaren-Fabrikanten gekommen, sei man übereinstimmend der Ansicht gewesen, daß eine solche Normirung nur geeignet sein würde, die Goldwaaren-Industrie Pforzheims zu schädigen. Glücklicherweise sei jener Entwurf aus der Kommission, der er zugewiesen worden, nicht mehr herausgekommen. Unerwartet sei nun vor einigen Wochen abermals ein bezüglicher Entwurf erschienen, der anfangs allerdings in Pforzheim eine verschiedene Beurtheilung erfahren habe, schließlich aber allgemein daselbst verurtheilt worden sei. Schon das diesjährige Ostergeschäft habe sich bereits in Folge des Entwurfs auf ein Minimum reduzirt und die Reisenden hätten allenthalben die Nachricht nach Hause gebracht, es würden künftig nur noch 14karätige Goldwaaren Absatz finden. Kein Wunder, wenn darüber große Aufregung unter den Pforzheimer Fabrikanten, die man absolut nicht über den Entwurf gehört habe, entstanden sei. Ohne Zweifel würde im Falle der Annahme des Gesetzentwurfes der Pforzheimer Goldwaaren-Industrie ein empfindlicher Stoß versetzt und vielleicht $^2/_3$ der in den Bijouteriefabriken beschäftigten Arbeiter brodlos werden. Diese schwere Schädigung fern zu halten, müsse das eifrigste Bestreben der Großh. Regierung sein. Er bitte, den Kommissionsantrag, welcher die Erfüllung dieser Pflicht der Regierung so warm an's Herz lege, annehmen zu wollen, und ersuche diejenigen Mitglieder des Hohen Hauses, welche auch dem Reichstage angehörten, daselbst thunlichst im Interesse der Pforzheimer Industrie zu wirken.

Abg. Schober: Er bitte, ohne näheres Eingehen auf den Gegenstand dem Kommissionsantrage zustimmen zu wollen.

Abg. v. Buol: Falls sich die Kommission einfach dem Begehren der Petenten angeschlossen haben würde, hätte er ihrem Antrag nicht wohl zustimmen können, da es eine gewaltige Zumuthung gewesen wäre, sich über Fragen von so weittragender Bedeutung von einem Tage auf den andern schlüssig zu machen. Er begrüße es, daß die Kommission einen Vorschlag gemacht habe, dem man unbedenklich beitreten könne. Aufgabe der Großh. Regierung werde es sein, nunmehr zu prüfen, inwiefern der Entwurf eine Schädigung der Pforzheimer Interessen herbeizuführen geeignet sei, und darnach ihre Maßnahmen zu treffen.

Abg. Gönner: Auch er hege den dringenden Wunsch, die Pforzheimer Industrie vor jeder Schädigung zu bewahren; gleichwohl könne er, da in der Kommission von Seiten der Großh. Regierung erklärt worden sei, sie befinde sich zur Zeit noch außer Stande, mit voller Sicherheit die Tragweite des Gesetzentwurfes zu bemessen, dem gestellten Antrage nur unter der Voraussetzung zustimmen, daß durch denselben die Großh. Regierung nicht genöthigt werden solle, in einer bestimmten Richtung ihren Einfluß geltend zu machen, daß ihr vielmehr durch den Kommissionsantrag nur die thunlichste Wahrung der Interessen der Pforzheimer Industrie dringend an's Herz gelegt werden wolle.

Abg. v. Feder: Beschränkungen, wie sie der Vorredner seinem Votum beifüge, seien entbehrlich, da die Absicht der Petenten sowohl als der Kommission lediglich dahin gegangen sei, die Aufmerksamkeit des Hohen Hauses und der Regierung auf die vorliegende, so wichtige Frage zu lenken. Das Haus könne ja selbstverständlich nichts weiter thun als aussprechen, daß es den Gegenstand mit reger Theilnahme verfolge.

Redner habe vor einiger Zeit in Genf mit Freude von fachkundiger Seite bestätigen hören, daß die Pforzheimer Goldwaaren-Industrie die jüngste schwere Krise glücklich überwunden und nunmehr wieder in raschem Aufblühen begriffen sei. Die Blüthe dieser Industrie zu erhalten, liege im Interesse des ganzen Landes, und von dieser Auffassung ausgehend bitte er das Hohe Haus, dem Kommissionsantrage zuzustimmen.

Großh. Regierungskommissär Geh. Referendär v. Stösser: Soweit der Kommissionsantrag dahin gehe, die Großh. Regierung zu bitten, daß sie dem vorliegenden Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zuwende, sei er in der Lage, versichern zu können, daß dies bereits in vollem Maße geschehen sei.

Schon als im Jahre 1878 der erste Entwurf eines entsprechenden Gesetzes zu ihrer Kenntniß gekommen, habe sie sofort Erhebungen veranlaßt und die Frage geprüft, ob durch jenen Entwurf den Interessen der Pforzheimer Industrie gedient werde, oder ob es für dieselbe förderlicher sei, wenn der bestehende Zustand des freien Verkehrs aufrecht erhalten werde. Auf Grund ihrer Prüfung sei die Großh. Regierung damals zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Beibehaltung des vorhandenen Zustandes die Blüthe der Pforzheimer Industrie mehr begünstige.

Diesmal sei die Großh. Regierung nicht in der Lage gewesen, vor der Vorlage des Gesetzentwurfes an den Bundesrath entsprechende Erhebungen einzuleiten, allein sofort, nachdem ihr Kenntniß von dem neuen Entwurfe geworden, habe sie abermals Erhebungen angeordnet darüber, ob der gegenwärtige Stand der Pforzheimer Industrie die von dem Entwurfe vorgesehene Aenderung zulasse, oder ob das Interesse derselben die Beibehaltung des bestehenden Zustandes erheische.

Die Großh. Regierung behalte mit dem wärmsten Interesse den Gegenstand im Auge und werde je nach dem Ergebnisse der veranlaßten Erhebungen Stellung zu dem Entwurfe nehmen.

Es stimme sonach der Wunsch der verehrlichen Kommission mit dem überein, was bereits von Seiten der Großh. Regierung in dieser Angelegenheit geschehen und für die Zukunft in Aussicht genommen sei.

Abg. Junghanns: Unzweifelhaft hätte man, wie dies auch in Frankreich und England jeweils geschehe, die betheiligten Kreise vor Vorlage des Entwurfes hören müssen. Die Hauptsorge, welche derselbe den Pforzheimer Industriellen verursache, gehe dahin, daß künstlich eine Neigung der Käufer, nur 14karätige Goldwaaren zu kaufen, erzeugt, und dadurch das Kunstgewerbe, das nicht immer Gold von diesem Feingehalte verarbeite, in seiner freien Bewegung geschädigt werde. Ob diese Sorge begründet sei, vermöge er nicht zu beurtheilen. Jedenfalls dürfe von der Regierung erwartet werden, daß sie ihren ganzen Einfluß im Interesse der Pforzheimer Industrie geltend machen werde.

Abg. Kiefer: Aus dem Vortrage des Herrn Berichterstatters, sowie aus der Zeit, da ein bezüglicher Gesetzentwurf zum ersten Male an den Reichstag gekommen, sei ihm bekannt, daß es sich hier um einen äußerst delikaten Gegenstand handle. Wenn der Abg. v. Feder geäußert habe, er verstehe nicht, weshalb man der Zustimmung zum Kommissionsantrage eine besondere Verwahrung beifügen wolle, so müsse er ihn darauf aufmerksam machen, daß ja die Bitte der Petenten weitergehe, als der Kommissionsantrag, und daß jene Verwahrung nöthig sei, um der Meinung vorzubeugen, als habe man sich ohne weitere Erwägungen den Wünschen der Petenten angeschlossen. — An sich dürfe ja allerdings als selbstverständlich betrachtet werden, daß sich die Regierung der Interessen einer so hochbedeutenden Industrie, wie der in Frage stehenden, annehme. Nichtsdestoweniger erscheine bei der Tragweite des dem Reichstage vorliegenden Entwurfes, über den auf Grund des vorhandenen Materials heute ein sachlich eingehendes Urtheil zu fällen nicht möglich sei, wohlgethan, wenn das Haus ausdrücklich erkläre, es sei überzeugt, daß die Großh. Regierung die Interessen der Pforzheimer Industrie nach Kräften zu wahren bemüht sein werde. Er bitte daher, dem Kommissionsantrage in dem vorbezeichneten Sinne zustimmen zu wollen.

Hiermit schließt die Diskussion.

Berichterstatter Abg. Roßhirt: Er habe in seinem Berichte bereits mit wünschenswerther Deutlichkeit hervorgehoben, daß die Kommission es ablehne, ein auf die Sache selbst eingehendes Urtheil zu fällen, auch weit entfernt sei, der Großh. Regierung eine bestimmte Direktion für ihr Verhalten in dieser Angelegenheit geben zu wollen. Zweck des Kommissionsantrags sei es allein, kundzuthun, daß das Haus dem Gegenstande warme Sympathie entgegenbringe. Aufgabe der Großh. Regierung werde es sein, eine eingehende Prüfung eintreten zu lassen und auf Grund des Ergebnisses derselben, soweit thunlich, die Interessen der Pforzheimer Industrie zu wahren.

Bei der hierauf folgenden Abstimmung wird der Kommissionsantrag einstimmig angenommen.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Mainz, 4. April. Der Verwaltungsrath der Hessischen Ludwigsbahn beschloß in der Generalversammlung eine Dividende von 4.2 Proz. (1882: 3.8 Proz.), eine Dotation des Erneuerungsfonds von 850,000 M., des Reservefonds von 35,684 M., einen Beitrag zur Pensionskasse der Beamten von 100,000 M. und einen Gewinnvortrag auf neue Rechnung von 122,126 M. vorzuschlagen.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 26. März bis 2. April 1884 erfolgten badischen Patentanmeldungen und -Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieur Karl Müller in Freiburg. a. Anmeldungen. Hermann Mohr in Mannheim: M. 3065. Aufzugswinde mit selbstthätiger Bremse. Otto Peters in Freiburg: P. 1941. Vorrichtung zur Vergrößerung der Federkraft von Uhrenbügeln. b. Ertheilungen. H. Heydrich in Bruchsal: Nr. 27230. Apparat zur centralen Weichen- und Signalstellung, vom 17. August 1883 ab. Dr. W. Majert in Heidelberg: Nr. 27277. Neuerungen in der Fabrikation von Farbstoffen nach der Lauth'schen Reaktion, unter Benutzung des durch Patent Nr. 1886 geschützten Verfahrens, vom 25. Okt. 1883. H. C. Göttig in Pforzheim: Nr. 27257. Verschluß zweitheiliger Manschettenknöpfe, vom 20. Nov. 1883 ab.

Submissionen im Auslande. 1) Oesterreich. 7. April d. J., Mittags. Erste k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft. Lieferung von: 190 Meter-Zentner Zinkweiß, 93 Mtr.-Ztr. Bleiweiß, 530 Mtr.-Ztr. Bleimininm, 506 Mtr.-Ztr. inländisches Leinöl, 35 Mtr.-Ztr. Wr. Neustädter Terpentinöl, 840 Mtr.-Ztr. Holztheer, 1500 Mtr.-Ztr. Ungar. Rohhanf. Lieferungsbedingungen einzusehen bei der Betriebsdirektion in Wien, bei der Verkehrsdirektion in Budapest und bei der technischen Oberverwaltung in Altofen. — 2) Niederlande. 1. 7. April d. J., Mittags 12½ Uhr: Communal-Verwaltung von Sneek. Bau einer eisernen Drehbrücke. 2. 8. April d. J., Mittags. Direktion der Stieltjes-Kanaal-Gesellschaft zu Coevorden, Bau mehrerer Brücken. 3. 9. April d. J., 2 Uhr. Kgl. Arzneimittel-Depot im Haag. Lieferung von 250 kg. Chininsulfat. 4. 15. April d. J., Mittags. Ministerium der Kolonien im Haag. Lieferung von 1. galvanisirtem Eisenblech, Klammern, Nägeln und Ringen; 2. von Steintrottoirs.

Köln, 4. April. Weizen loco hiesiger 18.50, loco fremder 19.—, per Mai 17.50, per Juli 17.60. Roggen loco hiesiger 14.50, per Mai 13.80, per Juli 14.—. Rüböl loco mit Faß, 31.50, per Mai. 29.60. Hafer loco hiesiger 14.20.

Bremen, 4. April. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.30, per Mai 7.40, per Juni 7.50, per Juli 7.60, per August-Dezember 7.90. Still. Wochenablieferungen 10813 Barrels. Amerik. Schweineschmalz Wilcox nicht verzollt 43½.

Paris, 4. April. Rüböl per April 69.20, per Mai 69,70, per Mai-August 70.20, per Sept.-Dez. 72.—. Träge. — Spiritus per April 41.70, per Sept.-Dez. 45.—. Behauptet. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per April 50.20, per Mai-Aug. 51.—. Still. — Mehl, 9 Marken, per April 46.10, per Mai 46.60, per Mai-Aug. 47.80, per Juli-Aug. 48.20. Weichend. — Weizen per April 22.—, per Mai 22.30, per Mai-Aug. 22.70, per Juli-Aug. 23.—. Behauptet. — Roggen per April 16.—, per Mai 16.—, per Mai-Aug. 16.50, per Juli-Aug. 16.50. Still. — Talg, disponibel 88. — Wetter: schön.

Antwerpen, 4. April. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Unentschiede. Raffinirt. Type weiß, disp. 18.

New-York, 3. April. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 8¼, dto. in Philadelphia 8, Mehl 3.35, Rother Winterweizen 1½, Mais (old mixed) 58, Havanna-Zucker 5 7/16, Kaffee, Rio good fair 10¾, Schmalz (Wilcox) 9.20, Speck 9¾. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

Baumwoll-Zufuhr 5000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 1000 B., dto. nach dem Continent 3000 B.

Frankfurter Kurse vom 4. April 1884.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = Rmk. 4. 25 Pfg., 1 Silberrubel = Rmk. 3. 20 Pfg., 1 Mark Banko = Rmk. 1. 50 Pfg.

Staatspapiere.	
Baden 3½ Obligat. fl.	—
„ 4 „ fl.	101½
„ 4 „ M.	102 7/16
Bayern 4 Obligat. M.	102¾
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	103⅛
Preußen 4½ % Cons. M.	103¼
„ 4% Consols M.	102 15/16
Sachsen 3% Rente M.	82¾
Wtbg. 4½ Obl. v. 78/79 M.	105¼
„ 4 Obl. M.	102⅞
Oesterreich 4 Goldrente fl.	86⅛
„ 4⅕ Silberr. fl.	68⅜
„ 4⅕ Papierr. fl.	67½
„ 5 Papierr. v. 1881	80½
Ungarn 6 Goldrente fl.	102¾
„ 4 „ fl.	77¼
Italien 5 Rente Fr.	94¼
Rumänien 6 Oblig. M.	104½
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	91⅛
„ 5 Obl. v. 1877 M.	94 5/16
„ 5 II. Orientanl. PR.	60¼
„ 4 Cons. v. 1880 R.	76
Schwed. 4 in Mk.	99 7/16
Span. 4 Ausländ. Rente	62 5/16
Schw. 4½ Bern v. 1877 F.	102¼
„ 4% Bern 1880 F.	101 9/16
N.-Amer. 4½ C. pr. 1891 D.	112¼
N.-Amer. 4 C. pr. 1907 D.	—
Egypten 4 Unif. Obligat.	—
Bank-Aktien.	
4½ Deutsche R.-Bank M.	147¼
4 Badische Bank Thlr.	119 13/16
5 Basler Bankverein Fr.	130⅞
4 Darmstädter Bank fl.	156¾
4 Disc.-Kommand. Thlr.	209⅜
5 Frankf. Bankverein Thlr.	92⅜
5 Oest. Kreditanstalt fl.	282
5 Rhein. Kreditbank Thlr.	112½
5 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	126½
Eisenbahn-Aktien.	
4 Heidelberg-Speyer Thlr.	53½
4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr.	110½
4 Meckl. Friedr.-Franz M.	196½
3½ Oberschles.-St. Thlr.	269⅝
4½ Pfälz. Maxbahn fl.	130½
4 Pfälz. Nordbahn fl.	99½
4 Rechte Oder-Ufer Thlr.	190
8½ Thüring. Lit. A. Thlr.	216½
5 Böhm. West-Bahn fl.	268¼
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	250¼
5 Oest. Franz-St.-Bahnfl.	269½
5 Oest. Süd-Lombard fl.	118¼
5 Oest. Nordwest fl.	157
5 „ „ Lit. B. fl.	168½
5 Rudolf fl.	152⅛
Eisenbahn-Prioritäten	
4 Hess. Ludw.-B. M.	103⅝
4 Pfälz. Ludw.-B. M.	101⅞
4 Elisabeth steuerpflicht. fl.	91
4 „ steuerfrei fl.	95 15/16
5 Franz-Josef v. 1867 fl.	—
4½ Gal. C.-Lud. 1881 fl.	—
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	73¾
5 Oest. Nordwest Gold-Obl. M.	105¼
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	88⅛
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	87 7/16
5 Voralberger fl.	85
5 Gotthard III Ser. Fr.	104
5 „ IV „	106
4 Schweiz. Central „	99¼
5 Süd-Lomb. Prior. fl.	103 7/16
3 Süd-Lomb. Prior. Fr.	60¼
5 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	105⅝
3 dto. I—VIII E. Fr.	78⅝
3 Livor. Lit. C, D1 u. D2	60⅜
5 Toscan. Central Fr.	96 15/16
Pfandbriefe.	
4 Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr.	100
5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M.	115¼
4 dto „ à 100 M.	101
4½ Oest. B.-Crd.-Anst. fl.	102¼
5 Russ. Bod.-Cred. S. R.	89¾
4% Süd-Bod.-Cr.-Pfdb.	100½
Verzinsliche Loose.	
3½ Cöln-Mind. Thlr. 100	126⅞
4 Bayrische „ 100	132½
4 Badische „ 100	—
4 Mein. Pr. Pfdb. Thlr. 100	116⅞
3 Oldenburger Thlr. 40	123⅞
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	112¼
5 „ v. 1860 „ 500	120 11/16
4 Raab-Grazer Thlr. 100	94⅞
Unverzinsliche Loose pr. Stück	
Badische fl. 35-Loose	222.60
Braunschw. Thlr. 20-Loose	96.60
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	310.50
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	314.—
Ungar. Staatsloose fl. 100	225.—
Ansbacher fl. 7-Loose	—.—
Augsburger fl. 7-Loose	28.—
Freiburger Fr. 15-Loose	—.—
Mailänder Fr. 10-Loose	14.90
Meininger fl. 7-Loose	26.60
Schwed. Thlr. 10-Loose	61.40
Wechsel und Sorten.	
Paris kurz Fr. 100	81.15
Wien kurz fl. 100	168.50
Amsterdam kurz fl. 100	169.40
London kurz 1 Pf. St.	20.45
Dukaten	9.60—65
Dollars in Gold	4.19—23
20 Fr.-St.	16.20—24
Russ. Imperials	16.75—80
Sovereigns	20.35—40
Städte-Obligationen und Industrie-Aktien.	
4 Karlsruher Obl. v. 1879	—
4 Mannheimer Obl.	—
4 Pforzheimer „ 1883	100
4½ Baden-Baden „	—
4 Heidelberg „	101¼
4 Freiburg „	—
4 Konstanzer „	—
Ettlinger Spinnerei o. Zs.	129
Karlsruh. Maschinenf. dto.	117
Bad. Zuckerf., ohne Zs.	112
3% Deutsch. Phbr. a. 20% Ez.	175
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thl.	115
5 Westeregeln Alkali	164¾
Reichsbank Discont	4%
Frankf. Bank. Discont	4%

Tendenz: —.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellungen.

D.791.2. Nr. 3561. **Konstanz.** Die Ehefrau des Christian Schweikart, Johanna, geb. Heller, von Boll, zuletzt wohnhaft in Emmingen ab Egg, vertreten durch Rechtsanwalt Winterer in Konstanz, klagt gegen ihren Ehemann, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wegen harter Mißhandlung und grober Verunglimpfung, mit dem Antrage auf Trennung der am 22. Juli 1867 zwischen den Streittheilen geschlossenen Ehe und Verurtheilung des Beklagten in die Kosten, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf

Dienstag den 27. Mai 1884,
Vormittags ½9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 3. April 1884.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts.
Kirchmann.

D.809.2. Nr. 3317. **Konstanz.** Johann Ruesch, Metzger zum Seehof in Kreuzlingen, vertreten durch Rechtsanwalt Winterer in Konstanz, klagt gegen den Richard Bräg von Konstanz, zuletzt in Emmishofen, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, wegen Nichterfüllung eines Miethvertrags und Betreibungskosten, mit dem Antrag auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 230 M. 78 Pf. nebst 5% Zins vom Klagzustellungstag an, sowie auf vorläufige Vollstreckbarkeits-Erklärung des zu erlassenden Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Konstanz auf

Montag den 19. Mai 1884,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 1. April 1884.
Burger,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

D.796.2. Nr. 7189. **Freiburg i. B.** Die Alexander Butz Wittwe zu Endingen, vertr. durch Rechtsanwalt Marbe dahier, klagt gegen den Kaufmann Ernst Friedrich Meyer, zuletzt dahier, nun an unbekannten Orten, aus Miethe für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April d. J., mit dem Antrage auf Zahlung von 220 M., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf

Donnerstag den 29. Mai 1884,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg i. B., den 2. April 1884.
Dirrler,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

D.803.2. Nr. 2605. **Gernsbach.** Der Landwirth Valentin Glasstetter in Freiolsheim, vertreten durch Agent Theodor Augenstein in Malsch, klagt gegen den Florentin Abendschön ledig von Freiolsheim, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, für im Jahr 1883 verabreichte Kost, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 17 M. 50 Pf. nebst 5% Zins vom Tage der Klagerhebung an durch für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urtheil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Gernsbach auf

Donnerstag den 15. Mai 1884,
Vormittags 10½ Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Gernsbach, den 28. März 1884.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Gut.

E.117.2. Civ.-Nr. 8472. **Karlsruhe.** Die städtische Spar- und Pfandleihkasse Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwalt Böckh hier, klagt gegen den Schreiner Josef Neumaier von hier, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, auf Zahlung von Darlehenszins, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 855 M., Achthundert fünf und fünfzig Mark, an Klägerin unter Kostenfolge, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe auf

Montag den 26. Mai 1884,
Vormittags 9 Uhr
— 1. Stock Zimmer Nr. 2 —.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. März 1884.
W. Frank,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

D.810.2. Nr. 3464. **Weinheim.** Der Maurer Heinrich Schröder II. von Hemsbach klagt gegen den Taglöhner Stefan Schäfer von Laudenbach, z. Zt. an unbekannten Orten in Amerika abwesend, wegen Entschädigung, mit dem Antrag auf Verurtheilung des Beklagten auf Zahlung von 299 Mark 60 Pfg., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Weinheim auf

Dienstag den 20. Mai 1884,
Vormittags ½9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Weinheim, den 1. April 1884.
Fahrländer,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

Aufgebot.

E.86.2. Civ.Nr. 8109. **Karlsruhe.** Emil Wiedfeldt, Pfarrer von Estedt bei Gardelegen (Altmark) hat das Aufgebot des Badischen 35-fl.-Looses Serie 833, Nr. 41,625, dessen Besitz u. Verlust glaubhaft gemacht wurde, beantragt. — Der Inhaber dieses Looses wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag den 22. April 1885,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst — I. Stock, Zimmer Nr. 1 — anberaumten Termin seine Rechte anzumelden und das fragliche Loos vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen würde.

Karlsruhe, den 26. März 1884.
Gerichtsschreiberei
des Großh. bad. Amtsgerichts.
W. Frank.

Ausschluß-Urtheile.

D.811. Nr. 5157. **Donaueschingen.** Das Großh. Amtsgericht Donaueschingen hat in Sachen des Johann Nepomuk Federle, F. F. Hofjäger a. D. dahier, gegen unbekannte Dritte, Aufgebot betreffend, durch Ausschlußurtheil vom Heutigen

erkannt:

Nachdem auf das diesseitige Aufgebot vom 31. Januar d. J., Nr. 2233, Rechte und Ansprüche der daselbst bezeichneten Art an die aufgebotenen Liegenschaften bis heute nicht geltend gemacht worden sind, so werden solche auf Antrag des Aufgebotsklägers für erloschen erklärt.

Donaueschingen, den 27. März 1884.
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Willi.

Bekanntmachung.

D.821. Nr. 5111. **Offenburg.** In dem Konkurse über das Vermögen der Firma J. Wertheimer u. Cie. und deren Gesellschafter Julius Wertheimer und Moritz Rosenfeld hier ist Vergleichstermin auf

Freitag den 25. April 1884,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt.

Offenburg, den 2. April 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
(gez.) Saur.

Zur Beglaubigung
Der Gerichtsschreiber:
C. Beller.

Vermögensabsonderung.

D.822. Nr. 5075. **Offenburg.** Konkurs gegen J. Wertheimer u. Cie. von hier, hier

Vermögensabsonderung betr.

hat das Großh. Amtsgericht Offenburg, vertreten durch Großh. Oberamtsrichter Saur, in der Sitzung vom 29. März d. J. gemäß §. 40 E.G. zu den J.G.

erkannt:

Die Ehefrau des Gemeinschuldners Moritz Rosenfeld, Maria, geborne Wertheimer hier, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Offenburg, den 31. März 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Zur Beglaubigung
Der Gerichtsschreiber:
C. Beller.

Verschollenheitsverfahren.

D.818.1. Nr. 5217. **Sinsheim.** Großh. Amtsgericht Sinsheim hat unterm Heutigen nachfolgend veröffentlichten

Beschluß

erlassen:

„Landwirth Friedrich Brehm's Ehefrau, Susanna, geb. Gratzel von Dühren, wird, da sie der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 6. März 1883, Nr. 4381, keine Folge gegeben hat, für verschollen erklärt."

Sinsheim, den 25. März 1884.
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
A. Häffner.

Entmündigungen.

D.790. Nr. 5820. **Lörrach.** Sofia Wilhelmine Göbel ledig von Kandern wurde unterm 4. März d. J., Nr. 4214, wegen bleibender Gemüthsschwäche entmündigt und heute deren Mutter, Buchbinder Johann Jakob Göbel Wittwe, Sofia, geb. Reif von da, als Vormünderin für dieselbe ernannt.

Lörrach, den 2. April 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Lauck.

D.807. Nr. 6214. **Schwetzingen.** Isaak Gund Wittwe, Anna Maria, geborne Gund von Hockenheim, wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 10. März d. J., Nr. 4600, wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und durch Beschluß vom Heutigen, Nr. 6214, Abraham Gund, Landwirth zu Hockenheim, als Vormund für dieselbe ernannt.

Schwetzingen, den 2. April 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Clauß.

Erbeinweisungen.

D.778. Nr. 2155. **Müllheim.** Das Gr. Amtsgericht Müllheim hat heute beschlossen:

Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 22. Februar d. J., Nr. 1242, Einspruch nicht erhoben worden ist, wird die Wittwe des Malers Jakob Maier, Friederike, geb. Kaufmann in Sulzburg, in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes eingewiesen.

Müllheim, den 1. April 1884.
Adler,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

D.819. Nr. 3945. **Kenzingen.** Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Februar d. J., Nr. 1545, keine Einsprachen erhoben worden sind, wird die Wittwe des am 29. April d. J. verstorbenen Landwirths Johann Fuchs von Kenzingen, Josefa, geb. Städele, in Besitz und Gewähr des ehemännlichen Nachlasses eingesetzt.

Kenzingen, den 2. April 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Frey.

Dies bringt zur öffentlichen Kenntniß
Der Gerichtsschreiber: Sauter.

D.755.2. Nr. 2538. **Gernsbach.** Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Februar 1884, Nr. 1144, Einsprachen innerhalb der gegebenen Frist nicht erfolgt sind, wird die Wwe. des Taglöhners Hieronimus Klumpp, Wilhelmine, geb. Gerstner von Lautenbach, in Besitz und Gewähr des ehemänlichen Nachlasses eingewiesen.

Gernsbach, den 25. März 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber:
Gut.

D.814. Nr. 14,360. **Mannheim.** Großh. Amtsgericht V hat unterm Heutigen beschlossen:

„Der Großh. badische Fiskus, vertreten durch die Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe, wird, nachdem innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Monaten nähere Erbansprüche nicht geltend gemacht wurden, in die Gewähr der Verlassenschaft der Elisabetha Kratzer von hier eingewiesen.

Mannheim, den 31. März 1884.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
C. Wagenmann.

Erbvorladungen.

E.145. **Buchen.** Barthel Henn von Steinbach, Amts Buchen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines kinderlos verlebten Bruders, Franz Baltin Henn von Steinbach mitberufen. Derselbe und beziehungsweise seine Rechtsnehmer werden hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Buchen, den 4. April 1884.
Der Großh. Notar:
J. Serger.

E.137. **Schopfheim.** Sofie Dörflinger, geb. den 10. Mai 1845, von Stockmatt, deren Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Theilung des Nachlasses ihrer verstorbenen Mutter, der Nagelschmied Friedlin Dörflinger Wittwe, Anna Maria, geb. Baier von Stockmatt, mit Frist von

drei Monaten

mit dem Bemerken vorgeladen, daß im Falle des Nichterscheinens die Erbschaft Denen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schopfheim, den 29. März 1884.
Der Großh. Notar:
G. Ehret.

E.146.1. **Triberg.** Markus Kienzler, Taglöhner, u. der mit Anastasia, geb. Kienzler, verehelichte Uhrmacher Salomon Kienzler, von Schonach, sowie Emilia Kaltenbach, Uhrmacher von Furtwangen, verehelicht mit Genofeva, geb. Kienzler, sind zum Nachlasse der in Schonach verstorbenen Seraphine, geb. Fleig, Ehefrau des Uhrmachers Johannes Rombach, mitberufen.

Da ihr Aufenthalt unbekannt, werden sie hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

beim Unterzeichneten persönlich oder durch Bevollmächtigte sich zu melden, andernfalls angenommen würde, sie hätten den Erbanfall nicht erlebt.

Triberg, den 4. April 1884.
Großh. Notar
Damm.

Handelsregistereinträge.

D.816. Nr. 4805. **Ueberlingen.** Die Führung der Handelsregister betr.

Zu O.Z. 13 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen:

Die Firma: „F. F. Blattau's Nachfolger, Meyer u. Grimm in Ueberlingen" ist erloschen.

Ueberlingen, den 2. April 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Woldeck.

D.815. Nr. 4806. **Ueberlingen.** Die Führung der Handelsregister betr.

Unter O.Z. 179 wurde heute in das Firmenregister eingetragen:

„F. F. Blattau's Nachfolger, August Leiner in Ueberlingen."

Der Firmeninhaber August Leiner ist verheirathet mit Hedwig Stuber von Konstanz. Nach dem Ehevertrag vom 11. März 1876 hat jeder Ehegatte 100 Mark in die Gemeinschaft eingeworfen; alles übrige gegenwärtige und zukünftige fahrende Vermögen nebst allen Schulden wurde von derselben ausgeschlossen.

Ueberlingen, den 2. April 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Woldeck.

D.740. Nr. 1696. **Bühl.** Unter O.Z. 131 des Firm.Reg. wurde heute eingetragen die Firma: „Fr. Ludw. Meier" in Müllenbach, Gemeinde Eisenthal. Inhaber ist Kaufmann Franz Ludwig Meier, wohnhaft in Müllenbach, Gemeinde Eisenthal, verheirathet mit Agnes, geborne Meyer; der Ehevertrag, d. d. Müllenbach, den 16. November 1861, besagt in § IV: Jedes der Verlobten bringt von seinem Fahrnißvermögen 50 Gulden in die Gütergemeinschaft ein, alles übrige, jetzige und künftige Fahrnißbeibringen ohne Unterschied ist hierdurch als von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen erklärt.

Bühl, den 31. März 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Stehle.

D.754. Nr. 3157. **Eppingen.** Unter O.Z. 140 des Firmenregisters wurde eingetragen: Beschluß vom Heutigen, Nr. 3157, Beil. Bd. III a., Ziff. 7: Die Firma „Johann Bielhauer", Kaufmann hier. Ehevertrag desselben vom 29. Oktober 1879 mit Katharina, geb. Hutter von hier; der § 3 bestimmt, daß für die Vermögensverhältnisse der Brautleute die civilrechtlichen Bestimmungen maßgebend sein sollen.

Eppingen, den 31. März 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kugler.

D.813. Nr. 3359. **Eppingen.** In das Genossenschaftsregister wurde eingetragen: O.Z. 7, 2. April 1884, Nr. 3359, Landwirthschaftlicher Consumverein Rohrbach, eingetragene Genossenschaft. Gesellschaftsvertrag vom 6. März. — Zweck des Vereins ist: Förderung der Wirthschaft seiner Mitglieder durch gemeinschaftliche billigste Beschaffung von Bedürfnissen der Haus- und Landwirthschaft in bester Qualität, gemeinschaftlichen Verkauf von Produkten aus dem landwirthschaftlichen Betrieb und Schutz der Mitglieder gegen Uebervortheilung.

Die Vorstandsmitglieder sind:
Bürgermeister Wilhelm Ries,
Direktor,
Landwirth Heinrich Löhr,
Landwirth Heinrich Rebel,
Alle in Rohrbach.

Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen im Landwirthschaftl. Wochenblatt, „Organ der landw. Consumvereine in Baden", unter der Firma des Vereins. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und zeichnet für ihn. Die Zeichnung geschieht rechtskräftig durch Namensunterschrift des Direktors oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitglieds unter der Firma des Vereins.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei hiesigem Gericht eingesehen werden.

Eppingen, den 2. April 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kugler.

D.738. Nr. 1741. **Ettlingen.** Zu O.Z. 24 des Firmenregisters, Firma „A. Streit" in Ettlingen, wurde heute eingetragen: Inhaber der Firma ist laut Vertrag mit dem bisherigen Inhaber der Kaufmann Albert Streit hier; Ehevertrag d. d. Ettlingen, 7. Februar 1884, mit Rosa Teufel von Sigmaringen, laut welchem jeder Theil 100 M. in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige, gegenwärtige und künftige Fahrniß davon ausschließt.

Ettlingen, den 26. März 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ribstein.

D.774. Nr. 2394. **Kehl.** Unter O.Z. 6 wurde heute in das hiesige Genossenschaftsregister eingetragen:

Firma: „Landwirthschaftlicher Consumverein Willstett" mit dem Sitze in Willstett.

Der Gesellschaftsvertrag vom 27. Januar 1884 bezeichnet als Gegenstand des Unternehmens: gemeinschaftliche Beschaffung von Bedürfnissen der Haus- und Landwirthschaft, gemeinschaftlichen Verkauf der Produkte aus dem landwirthschaftlichen Betriebe.

Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind:
Georg König, Müller, als Direktor,
Jakob Hetzel, Bürgermeister,
Gustav Reiß, Kassier,
sämmtliche von Willstett.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der obigen Firma mit der Unterschrift des Direktors und eines weiteren Vorstandsmitgliedes in dem „Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden" in Karlsruhe.

Das Mitgliederverzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei diesseitigem Gerichte eingesehen werden.

Kehl, den 1. April 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rizi.

D.746. Nr. 1953. **Eberbach.** Zu Ordn.Z. 93 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:

Die Ehe des Lehmann Strauß von Eberbach mit Regine, geb. Mayer von Wimpfen a. d. B. wurde durch Urtheil Großh. Landgerichts Mosbach vom 27. November 1883 geschieden.

Eberbach, den 31. März 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ludwig.

D.745. Nr. 3725. **Mosbach.** In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen, und zwar: Unterm 18. d. M. unter O.Z. 146: Jakob Grötzinger ist gestorben, dessen Wittwe, Karoline, geb. Metzger, führt unter der gleichen Firma das Geschäft weiter. Unter'm gleichen Tage unter Ord.Z. 325: Die Firma „Martin Leuthner" in Haßmersheim. Inhaber ist der Kaufmann Martin Leuthner dort; derselbe ist verheirathet mit Wilhelmine Sigmund von Haßmersheim ohne Errichtung eines Ehevertrags. Unterm 21. d. M. unter O.Z. 326: Die Firma „Isaias Flegenheimer" in Hochhausen. Inhaber ist der Kaufmann Isaias Flegenheimer daselbst; derselbe ist verheirathet mit Karoline Adler, Wittwe des † Max Blum von Hochhausen. In dem unterm 25. August 1879 errichteten Ehevertrag ist im Artikel I bestimmt: „Jedes der Brautleute wirft nur 20 Mark in die Gemeinschaft, alles übrige, jetzige und künftige, liegende und fahrende, aktive und passive Beibringen wird von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verliegenschaftet." Unterm 20. d. Mts. unter Ord.Z. 115: „Thomas Mudler ist von seiner Ehefrau, Agathe, geborne Ochs, gesetzlich geschieden; derselbe hat sich im Monat Februar 1883 wieder verehelicht mit Klara Werner von Neudenau; ein Ehevertrag wurde nicht errichtet." Unterm 21. d. M. unter O.-Zahl 327: Die Firma „J. Humbert" in Mosbach. Inhaber ist der Kaufmann Jakob Humbert daselbst; derselbe ist verheirathet mit Anna Marquardt von hier. In Art. I des unterm 31. Oktober 1881 errichteten Ehevertrags ist bestimmt: „Jedes der Brautleute wirft nur 20 Mk. in die Gemeinschaft, alles übrige, jetzige und künftige, liegende u. fahrende, aktive und passive Vermögen wird von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verliegenschaftet." Unterm 26. d. Mts. unter O.Z. 328: Die Firma „Bertha Wagner" in Mosbach. Inhaber ist die ledige Bertha Wagner von hier.

Mosbach, den 31. März 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schredelseker.

D.785. Nr. 4842. **Offenburg.** Zu O.Z. 29 des Gesellschaftsregisters, „Offenburger Baugesellschaft in Offenburg", wurde heute eingetragen:

Nach der Generalversammlung vom 5. d. Mts. bilden den Vorstand:
Gustav Schweiß, Vorsitzender,
Johann Jennewein, Schriftwart,
E. von Schütz, Kassier,
Kaspar Martin und
Karl Burger hier.

Offenburg, den 29. März 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Saur.

Verm. Bekanntmachungen.

E.138. **Grießen.**

Steigerungs-Ankündigung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Spitznagel, Bierbrauers von Grießen, werden mit obervormundschaftlicher Genehmigung am

Mittwoch dem 30. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhaus zu Grießen

nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird, als:

A. Gemarkung Grießen.

	M.
1.	
a. Ein 2stöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Wein- u. Eiskeller, Scheuer, Stall, Schopf, Ueberbau mit Wohnung, Gaststall und Schweinställen;	
b. eine Bierbrauerei mit aller Zugehör, Bier- und Lagerfässer, Standen, Bütten und dergl.;	
c. 1 Branntweinbrennerei-Einrichtung mit Zugehör, sammt Hausplatz und Hofraum;	
d. 1 Viertel 7 Ruthen Krautgarten beim Wohnhaus;	
Alles im Dorfe Grießen;	
e. 36 Ruthen Reutgebüsch mit Felsen und darunter befindlichem Bierkeller, außerhalb des Dorfes an der Straße gegen Riedern;	
Gesammtanschlag . . .	35000
2.	
2 Viertel 16 Rth. Baumgarten	800
3.	
15 Morgen 38 Ruthen Acker in 20 Parzellen	14350
4.	
4 Morgen 168 Ruthen Wiesen in 6 Parzellen	4080
5.	
1 Viertel 38 Ruthen Reben in 2 Parzellen	180
6.	
2 Morgen 266 Ruthen Wald in 2 Parzellen	650
B. Gemarkung Grißlingen.	
7.	
2 Morgen 386 Ruthen Wald in 4 Parzellen	670
C. Gemarkung Rechberg.	
8.	
47 Ar 97 Meter Wiesen in 2 Parzellen	1090
Summa . .	56820

Grießen, den 28. März 1884.
Großh. bad. Notar
Schott.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.